

# Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

43. Jahrgang.

Nr. 135.

Neuenbürg, Dienstag den 25. August

1885.

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag & Sonntag — Preis in Neuenbürg vierteljährlich 1 M. 10 S., monatlich 40 S.; durch die Post bezogen in Bezirk vierteljährlich 1 M. 25 S., monatlich 45 S.; auswärts vierteljährlich 1 M. 45 S. — Insertionspreis die Zeile oder deren Raum 10 S.

### Amtliches.

Ottenhausen.

#### Eichenholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 26. d. M.  
nachmittags 4 Uhr

wird verkauft:

14 Stück eichenes, schönes, trockenes  
Langholz mit 10,24. cbm,  
welches sich hauptsächlich für Glaser,  
Schreiner oder Zimmerleute eignet.  
Den 22. August 1885.

Schultheißenamt  
Reßler.

Ottenhausen.

Auf das hiesige Rathaus sollen ange-  
schafft werden:

2 Tafeln von Kirschbaumholz  
wovon die eine 2,90 m lang, 1,15 m breit,  
die andere 3,10 m lang und 1,15 m breit  
sein muß.

7 Bänke von tannem Holz  
je 3,60 m lang und 0,30 m breit,  
4 Registraturkästen von tannem Holz.  
Vorstehendes Mobiliar wird kommenden

Montag den 31. d. Mts.  
nachmittags 4 Uhr

zur Fertigung und Lieferung auf dem hies.  
Rathaus vergeben. Dabei wird jetzt schon  
bemerkt, daß die Lieferzeit auf 4 Wochen  
festgesetzt werden wird.

Erfahrene Schreiner-Meister werden  
zur Vergebung, welche im Wege des Ab-  
streichs stattfindet, eingeladen.

Den 24. August 1885.

Schultheißenamt.  
Reßler.

Schömberg.

### Eine Mospresse

neuester Konstruktion sucht im Auftrage der  
Gemeinde zu kaufen

Schultheiß Reutshler.

### Privatnachrichten.

#### Pforzheimer Beobachter

(Amtsblatt).

als gelesenstes Lokalblatt der bad.  
Nachbarschaft mit wöchentl. 2maligem  
Unterhaltungsblatt und wirksamstes  
Insertionsorgan bestens empfohlen.  
kostet bei jeder Poststelle vierteljährlich  
M. 1.80 und 40 S. Bestellgeld.

### Wildbad.

## Nur 14 Tage

verkauft eine alt renommierte Stuttgarter Mantelfabrik das Neueste in

## Jacken und Regenmänteln

für Frauen, Mädchen und Kinder, nur gute Qualität, in schönster Auswahl zu den  
billigsten Preisen.

105 Hauptstrasse 105

bei Frau Rieginger We.

An die Bewohner des Oberamts Neuenbürg und Umgebung.

## Extrazug zur Kaiserparade betreffend.

Um es möglichst vielen, nicht allein früheren Militär-, sondern auch Zivil-  
Personen zu ermöglichen, den 19. September d. J. an der Kaiserparade teilzunehmen,  
beabsichtigen wir bei der K. Eisenbahndirektion um einen Extrazug nachzufragen,  
welcher spätestens morgens 8 Uhr in Kornwestheim bezw. Ludwigsburg eintrifft. Die  
nach 8 Uhr Eintreffenden können bei der Aufstellung nicht mehr berücksichtigt werden  
und müßten, da der Morgens 4 Uhr 40 hier abgehende Zug erst gegen 9 Uhr dort  
ankommt, Tags zuvor abreisen.

Anmeldungen zu einem Extrazug bitten wir sobald als möglich an uns ge-  
langen zu lassen.

Wildbad den 23. August 1885.

Die Vorstände der hies. Krieger- und Militär-Vereine.

### Hamburg - Havre - Amerika.

Nach New-York von  
Hamburg Mittwochs u. Sonntags,  
von Havre Dienstags



mit Post-Dampfschiffen der  
Hamburg - Amerikanischen  
Packetfahrt-Actien-Gesellschaft

Auskunft und Ueberfahrtsverträge bei  
W. G. Blain in Neuenbürg,  
W. Waldmann in Herrenalb und  
C. Schobert in Wildbad.

Baden-Baden.

### Gast- und Badhaus zum Baldreit Hotel II. Ranges

in der Mitte der Stadt gelegen mit schönem  
Garten und prachtvoller Aussicht.

#### Bäder aller Art

hübsch eingerichtete Zimmer und bekannt  
vorzügliche Küche und Keller.

Bei billigen Preisen und aufmerksamer  
Bedienung

empfiehlt sich bestens

Gustav Kirsch.

### Limburger Käse

feine, schnittreife Ware in Kisten von 9 Pfd.  
netto Mk. 2.80 zollfrei und franco.

Bei Abnahme von 3 Kisten, per Kiste 20  
Pf. billiger.

Bezug per Bahn in Kisten von 35 Pfd.  
Netto zu Mk. 20.—, in Originalkisten von ca.  
75 Pfd. Netto zu Mk. 18.— pr. Ztr. verzollt  
ab hier gegen Nachnahme.

### Holsteinischer Holl. Käse

in Laiben von 9—10 Pfd., pr. Pfd. 40 Pfg.  
franco und verzollt.

Bahnsendungen per Pfd. 26 Pfg. ab hier  
gegen Nachnahme.

### Margarin-Butter

Spar-Butter.

Margarin-Tafelbutter pr. Fass 8 Pfd. Netto M. 8.

„ Kochbutter Ia „ „ „ 6.30

„ „ „ „ „ 5.70

franco und zollfrei gegen Nachnahme.

Bei Entnahme von 3 Fass oder Kiste von

einer Sorte 20 Pf. pr. Colli billiger.

Ottensen a. d. Elbe.

H. Kreimayer,

A. L. Mohr Nachfgr.

Seefisch- u. Consum-Artikel-Export.

Ein noch gut erhaltenes, 4 1/2 Eimer  
haltendes

### F a ß

setzt dem Verkauf aus.  
Wer sagt die Expedition.





glauben wir die beteiligten Kreise in ihrem eigenen Interesse darauf aufmerksam machen zu sollen, daß Reklamationsgesuche nach den gesetzlichen Bestimmungen nur dann Aussicht auf Berücksichtigung haben, wenn dieselben durch die zuständigen Behörden, d. h. durch das Oberamt bezw. die Ersatz-Kommission des Heimatsortes an den Ober-Rekrutierungsrat und erst dann an das Generalkommando gelangen. (S. M.)

Das Dtsch Tagbl. in Berlin teilt das Verzeichnis der jüngst zu Ehrenrittern des Johanniterordens vom Könige von Preußen Ernannten mit, an der Spitze derselben befindet sich Prinz Wilhelm von Württemberg.

**Extrazug von Stuttgart nach Teinach, Liebenzell, Neuenbürg und Wildbad.**

Am Sonntag den 30. August wird ein Extrazug von Stuttgart nach Teinach, Liebenzell, Neuenbürg und Wildbad und zurück ausgeführt:

**Hinfahrt:**

|                       |    |       |       |
|-----------------------|----|-------|-------|
| Stuttgart             | ab | 7.15  | Vorm. |
| Zuffenhausen          | "  | 7.29  | "     |
| Leonberg              | "  | 7.54  | "     |
| Calw                  | an | 8.53  | "     |
| aus Calw nach Teinach | ab | 8.58  | "     |
| Teinach               | an | 9. 5  | "     |
| aus Calw nach Wildbad | ab | 9. 2  | "     |
| Liebenzell            | an | 9.16  | "     |
| Neuenbürg             | "  | 10. 0 | "     |
| Wildbad               | "  | 10.35 | "     |

**Rückfahrt:**

|              |    |       |        |
|--------------|----|-------|--------|
| Wildbad      | ab | 7.30  | Abends |
| Neuenbürg    | "  | 7.58  | "      |
| Liebenzell   | "  | 8.39  | "      |
| Calw         | an | 8.54  | "      |
| Teinach      | ab | 8.40  | "      |
| Calw         | an | 8.46  | "      |
| Calw         | ab | 9. 2  | "      |
| Leonberg     | an | 10. 0 | "      |
| Zuffenhausen | "  | 10.24 | "      |
| Stuttgart    | "  | 10.40 | "      |

Zur Benützung dieses Zugs für Hin- und Rückfahrt werden an den Billetschaltern der nachgenannten Stationen Billete nach Teinach, Liebenzell, Neuenbürg und Wildbad zur einfachen Tage gewöhnlicher Personenzüge ausgegeben:

**Nach Teinach:**

|              |          |             |              |
|--------------|----------|-------------|--------------|
|              |          | II. Klasse. | III. Klasse. |
| Stuttgart    | 3 M 20 S | 2 M 10 S    |              |
| Zuffenhausen | 2 " 90 " | 1 " 90 "    |              |
| Leonberg     | 2 " 10 " | 1 " 30 "    |              |

**Nach Liebenzell:**

|              |          |             |              |
|--------------|----------|-------------|--------------|
|              |          | II. Klasse. | III. Klasse. |
| Stuttgart    | 3 M 40 S | 2 M 10 S    |              |
| Zuffenhausen | 3 " 10 " | 2 " — "     |              |
| Leonberg     | 2 " 30 " | 1 " 50 "    |              |

**Nach Neuenbürg:**

|              |          |             |              |
|--------------|----------|-------------|--------------|
|              |          | II. Klasse. | III. Klasse. |
| Stuttgart    | 4 M 70 S | 3 M — S     |              |
| Zuffenhausen | 4 " 30 " | 2 " 80 "    |              |
| Leonberg     | 3 " 50 " | 2 " 30 "    |              |

**Nach Wildbad:**

|              |          |             |              |
|--------------|----------|-------------|--------------|
|              |          | II. Klasse. | III. Klasse. |
| Stuttgart    | 5 M 30 S | 3 M 40 S    |              |
| Zuffenhausen | 5 " — "  | 3 " 20 "    |              |
| Leonberg     | 4 " 20 " | 2 " 70 "    |              |

Diese Billete sind auch zur Rückfahrt in den fahrplanmäßigen Personenzügen bis zum 8. September einschließlich gültig. Die Billeteausgabe findet nur bis 29. August Abends 6 Uhr statt.

Bezügl. etwaigen Anschlusses von und nach Herrenalb s. hinten.

Hall, 21. Aug. In der Nacht vom 20. auf 21. d. M. hat der 21jährige Sohn des Bäckers und Weinwirts K. hier seinen Vater durch einen Messerstich in den Unterleib lebensgefährlich verwundet. Der Thäter wurde heute Vormittag verhaftet. (S. M.)

Tuttlingen, 20. Aug. Der deutsche Fischzuchtverein bestimmte neulich zwei Sendungen Aale in der Gesamtzahl von 1500 Stück für unsere Gegend. Sie wurden zwischen hier und dem Hüttenwerk Ludwigsthal in die Donau eingeseht, wo sie am besten gedeihen dürften, da das Wasser in dieser Gegend ziemlich tief und ruhig ist und einen schlammigen Grund hat.

Nemmingsheim, 20. August. Die „Tüb. Chr.“ stellt ihre kürzlich gebrachte Notiz, daß hier der Milzbrand unter den Schweinen ausgebrochen sei, dahin richtig, daß ungefähr 10—12 Schweine im hiesigem Ort von dem sogenannten Rotlauf befallen waren, die übrigen, über 200 Stück zählenden Schweine aber vollständig gesund sind.

Ebingen, 22. August. Der in der Nacht vom 15. auf den 16. ds. in so roher Weise von zwei Brüdern, seinen Nachbarn, mit der Art niedergeschlagene Jakob Conzelmann in Thailfingen ist vorgestern seinen schweren Verletzungen erlegen, ohne noch einmal zum vollen Bewußtsein gekommen zu sein. Er hinterläßt seiner Witwe 5 Kinder, wovon das älteste kaum 10 Jahre alt ist.

Heilbronn, 20. August. Michael Böhlinger von Michelbach, den man anfangs für den Mörder der Rosine Keller von Bödingen hielt, ist beigebracht worden. Es hat sich aber seine Unschuld herausgestellt. Wegen Verdachts dieser That wird weiter stechbriefflich verfolgt ein Georg Gog, Delmüller und Bäcker von Ehingen. Derselbe wurde am 17. d. Mts. aus dem Zuchthause in Ludwigsburg entlassen, wo er wegen Verbrechen wider die Sittlichkeit zum zweitenmale saß, und war am 18. August, dem Tage des Verbrechen hier. (St.-Anz.)

Leonberg, 21. Aug. Gestern Nacht hat der Bliß in Merklingen eingeschlagen und 4 vollgefüllte Scheuern und 2 Wohnhäuser eingäschert. Die Feuerwehren von Weil der Stadt, Heimsheim, Malmshausen und Simmozheim, sowie die Löschmannschaften von Hausen und Münklingen haben gegen das Weitergreifen des ausgebreiteten Feuers große Hilfe geleistet.

Calw, 21. Aug. Gestern ist beim Umbau unseres evangel Gotteshauses das Richtfest gefeiert worden. Abends 5 Uhr fanden sich die Geistlichen, bürgerlichen Kollegen und der Pfarrgemeinderat mit den Bauunternehmern und Arbeitern auf dem mit Flaggen und Kränzen geschmückten Dachstuhl ein, um unter zahlreicher Beteiligung der ganzen Gemeinde die Vollendung des Werkes festlich zu begehen. Zunächst stimmte die Versammlung unter Musikbegleitung das Lied „Nun danket alle Gott“ an. Dann sprach Defan Berg ein ergreifendes Gebet, dankend für den bisherigen Fortgang des Baues und besonders dafür, daß kein Unglück bei demselben vorkam, und bittend um den Segen des Allerhöchsten zu fernem Gelingen. Baumeister Raich hielt eine kurze Ansprache

und ein Zimmergeselle that in gereimter Form den üblichen Zimmerpruch. Mit dem Gesang „Lobe den Herren, o meine Seele“ schloß die Feier. Später wurde den Arbeitern ein Abendessen im Dreiß'schen Gasthof gegeben.

Stuttgart, 22. Aug. (Kartoffel-, Obst- u. Krautmarkt.) Leonhardsplatz: 500 Sacke Kartoffeln à 2 M — S bis 2 M 50 S per Ztr. — Wilhelmplatz: 300 Sacke Mostobst à 2 M bis 2 M 30 S pr. Ztr. Marktplatz: 3000 Stück Fildertraut à 15 bis 20 M per 100 Stück.

**Miszellen.**

**Der Polizeiagent.**

Von A. A.

Eugen Brossard, eines der gewandtesten Werkzeuge der pariser Kriminalpolizei, hatte bei Ausübung seines Berufs schon die wunderbarsten Abenteuer bestanden und dem Tode einige Mal näher ins Auge geschaut als ihm selbst lieb war.

Der beispiellose Erfolg, womit er Verbrechen aller Art auszuspiiren und ans Licht zu bringen wußte, hatte ihm natürlich den bitteren Groll Aller zugezogen, die ein Interesse daran haben, daß begangene Verbrechen unentdeckt bleiben.

Die Verschwörer und Revolutionäre hatten ihm ebenso wie die gesamte noble Sippschaft der Spitzbuben und Gauner von Paris blutige Rache geschworen und erklärten, daß, so lange er in dieser Weise thätig bliebe, kein „Geschäft“ mehr zu machen sei.

Brossard aber verlachte diese Drohungen und ließ sich nicht irre machen. Auch erklärte er, den Kampf mit seinen Feinden zu jeder beliebigen Frist aufzunehmen, nur vorausgesetzt, daß sie ihm mit offenem Bistir entgegenträten.

Dies aber lag durchaus nicht in ihrem Plane.

Man hatte schon mehrmals auf ihn geschossen aber ohne ihn zu treffen, und mehrfache Versuche, ihn durch Gift aus dem Wege zu räumen, waren ebenfalls ohne Erfolg geblieben.

Man hatte zum Schein politische Komplotte angestellt, in der Hoffnung, ihn auf diese Weise in einen Hinterhalt zu locken; er aber durchschaute diese List allemal sofort und hütete sich wohl, an den Köder zu beißen.

Dennoch hatten seine Feinde die Hoffnung, ihn doch noch in ihre Gewalt zu bekommen, nicht aufgegeben, und wenn dies gelang, so war allerdings, wie man im gemeinen Leben zu sagen pflegt, Brossards letztes Brot gebaden.

Eines Tages schlenderte er gemächlich in der Nähe eines der bekanntesten Kaufläden des Palais Royal, als eine Dame an ihm vorüberging.

Sie war sehr schön und nicht bloß kostbar, sondern auch geschmackvoll gekleidet. Augenscheinlich war sie von Stand und Bildung, und Brossard war wenigstens sofort mit sich darüber einig, daß er nie eine schönere gesehen habe.

Als sie an ihm vorüberging sie ihn mit festem Blick an und lächelte dann.



Brossard nahm sofort den Hut ab und verneigte sich tief.

Als er sich wieder emporrichtete und sich nach der Dame umsah, war dieselbe verschwunden.

Dies war ihm sehr ärgerlich, denn er wünschte sehr, über die schöne Unbekannte etwas Näheres zu erfahren, und aus dem Lächeln, welches sie ihm gespendet, schloß er, daß sie einen solchen Versuch von seiner Seite nicht ungern sehen würde.

In Bezug auf Galanterie war er ein echter Franzose und dieser Umstand war das Einzige, was ihn jemals in wirkliche Gefähr brachte.

Mehr als einmal war er nahe daran gewesen, von eifersüchtigen Ehemännern ermordet zu werden, und seine Freunde waren überzeugt, daß, wenn er jemals einen gewaltthätigen Tod fände, ein Weib die Ursache davon sein würde.

Den ganzen Tag über konnte er an weiter nichts denken als an die schöne Unbekannte, die ihn so bezaubert hatte.

Am nächstfolgenden Morgen begab er sich, um sie zu treffen, ungefähr um dieselbe Stunde wieder nach dem Palais Royal.

Die Unbekannte ließ ihn nicht lange warten und als sie an ihm vorüberging lächelte sie nicht bloß, sondern begleitete dieses Lächeln diesmal auch mit einer leichten, aber freundlichen Verneigung.

Dem Impuls des Augenblicks nachgebend, folgte Brossard ihr rasch und stand eben im Begriff, sie anzureden, als sie hastig und in leisem Tone sagte:

„Jetzt noch nicht, Herr Brossard. Wir werden beobachtet. Heute Abend in der Oper.“

„Nur ein Wort, Madame!“ rief der Polizeiaгент. „Wen habe ich die Ehre zu sprechen?“

Die Dame lächelte wieder, reichte ihm eine Karte und sagte dann ungeduldig:

„Gehen Sie jetzt. Heute Abend in der Oper werde ich Sie sprechen.“

Brossard verneigte sich tief und zog sich zurück, während die Dame ihren Weg weiter fortsetzte.

Als er einen Blick auf die Karte warf, die sie ihm gegeben, las er darauf den Namen: „Julie Koel;“ ob diesem Namen aber das Prädikat Madame oder Mademoiselle gehörte, darüber gab die Karte keine Auskunft und der Polizeiaгент fragte auch nicht darnach.

Er wußte bloß, daß die Dame sehr schön war und daß sie ihm ein Rendezvous versprochen hatte.

„Wer weiß,“ murmelte er, indem er sich, in Gedanken versunken, den Schnurrbart drehte, „wer weiß, wozu diese Begegnung führt? Diese Frau ist wunderbar schön. Aber woher zum Teufel kennt sie meinen Namen? Indessen darüber darf ich mich wohl nicht wundern. Ich bin ja eine der bekanntesten Persönlichkeiten in Paris.“

(Fortsetzung folgt.)

### Der Honig und seine Verwendung.

(Fortsetzung.)

Man bewahrt gewöhnlich den Honig in Steintöpfen an einem trockenen und frischen Orte auf, wo im Sommer die

Wärme nie über 15–20 Grad steigt. Jedoch eignen sich auch Holzgefäße recht gut zum Aufbewahren desselben. Letztere haben den Vorteil für sich, daß sich in ihnen der Honig bald verzuckert und daß sie nicht zerbrechlich sind. Honig geht leicht in Gährung über, besonders wenn er an feuchten Orten aufbewahrt wird. Alsdann muß er durch Sieden gereinigt und unschädlich gemacht werden. Dieses geschieht, indem man ihn mit 2 Teilen Wasser im Zinnkessel eine Stunde bis nahe auf 100 Grad erhitzt, dann auf 50 Grad abkühlen läßt, filtiert und im Dampfbad zur Syrupkonsistenz verdampft. — Man benützt den Honig als Genußmittel zu Backwaren, als Heilmittel, und in den Apotheken zur Darstellung einiger Präparate, wie Rosenhonig, Sauerhonig etc. Unsere Vorfahren bereiteten aus Honig ein berauschesendes Getränk, Meth genannt.

In alten Zeiten war dem Honig im Haushalte eine weit wichtigere Rolle eingeräumt, als in unsern Tagen. Die Kinder wurden mit Milch, Butter und Honig ernährt und entwickelten sich hierbei so gesund und kräftig, daß kaum die Hälfte unserer jetzigen Kinderkrankheiten bekannt war und Epidemien weit seltener waren, als jetzt, wo trotz der medizinischen Wissenschaften Schulen und Lehranstalten häufig geschlossen bleiben müssen, weil man die Jugend vor den bösen Krankheiten in anderer Weise nicht genug zu schützen weiß. Freilich ist die Milch in Verbindung mit Honig und Butter ein weit gesünderes Nahrungsmittel als die modernen Surrogate derselben, Kaffee, Thee und anderes Zeug, das man den zarten Kindern reicht. Oft auch erhalten diese, damit sie recht stark werden. Wein und Spirituosen und in der Regel auch zu viel Fleisch. Der gute reine Honig geht, sowie das Wasser unmittelbar in die Blutgefäße über, ohne einen Rückstand zu lassen, und dient in Folge seiner chemischen Zusammensetzung zur Erwärmung des Körpers. Halten doch die Bienen bloß durch den Genuß von Honig die Temperatur ihrer Woh-

nung selbst während der stärksten Winterkälte gleichmäßig auf einer Temperatur von mindestens 20 Grad Celsius.

(Schluß folgt.)

(Erfindung.) In Nyde fanden vor einigen Tagen Experimente mit einer neuen Erfindung für Lebensrettung auf hoher See statt. Diese Erfindung besteht aus einem aus Kork fabrizierten Stoffe, dessen Diebstigkeit so groß ist, daß er für die Anfertigung von Röcken, Paletots, Badekostümen für Damen, Jacken u. s. w. verwendet werden kann. Drei in solche Korkkostüme gekleidete junge Männer wurden von dem Pier in Nyde ins Meer geworfen, und obwohl sie des Schwimmens unkundig waren, liefen sie keine Gefahr, da das Fabrikat sie auf der Oberfläche des Wassers hielt.

(Ein hohes Ziel.) Onkel: „Nun, Junge, jetzt bist Du aus der Schule heraus und ein großer Mensch geworden, nun mußt Du auch etwas lernen, was möchtest Du denn am liebsten lernen?“ — Nefte: „Wenn der Onkel so gut ist und mich etwas lernen lassen will, so möcht ich halt am liebsten das Billardspielen lernen.“

### Silbenrätsel.

Aus folgenden Silben:

a — dor — ei — er — fa — gen — la — le — ler — lob — mis — nap — ne — ni — ni — ra — rat — sa — san — su — tha — tum — ve  
ist zu bilden: 1. Insel, bekannt im Altertum. 2. Baum. 3. Eisenbahnstation im Rheinland. 4. Berg, berühmt in der Bibel. 5. Stadt, berühmt im Altertum. 6. Schicksal. 7. Schlechte Eigenschaft. 8. Mädchenname. 9. Geldstück. Die Anfangsbuchstaben ergeben ein nationales Fest, die Endbuchstaben den Monat, in dem es gefeiert wird.

**Goldkurs der R. Staatskassenverwaltung vom 23. August 1885.**

20-Frankenstücke: . . . 16 M 14 S

## Post-Verbindungen.

Sommerdienst 1885.

### Neuenbürg - Herrenalb.

|                         | *Vorm. | Nehm. |                         | Vorm. | *Nehm. |
|-------------------------|--------|-------|-------------------------|-------|--------|
| aus Neuenbürg . . . . . | 10.50  | 3.20  | aus Herrenalb . . . . . | 8.30  | 2.45   |
| über Marxzell           |        |       | über Marxzell           |       |        |
| in Herrenalb . . . . .  | 1.55   | 6.35  | in Neuenbürg . . . . .  | 11.25 | 5.40   |

### Ettlingen - Herrenalb.

|                                  | *Vorm. | Nehm. |                                 | *Vorm. | Nehm. |
|----------------------------------|--------|-------|---------------------------------|--------|-------|
| aus Ettlingen, Bahnhof . . . . . | 7.15   | 5.15  | aus Herrenalb . . . . .         | 5.50   | 4.45  |
| aus Ettlingen, Stadt . . . . .   | 7.50   | 5.45  | über Marxzell                   |        |       |
| über Marxzell                    |        |       | in Ettlingen, Stadt . . . . .   | 8.10   | 7.5   |
| in Herrenalb . . . . .           | 10.50  | 8.45  | in Ettlingen, Bahnhof . . . . . | 8.50   | 7.35  |

### Gernsbach - Herrenalb. (Fahrende Botenpost.)

|                         | *Nehm. | **Vorm. |                         | *Nehm. | **Vorm. |
|-------------------------|--------|---------|-------------------------|--------|---------|
| aus Gernsbach . . . . . | 1.25   | 1.25    | aus Herrenalb . . . . . | 7.15   | 9.30    |
| über Loffenau           |        |         | über Loffenau           |        |         |
| in Herrenalb . . . . .  | 3.25   | 3.35    | in Gernsbach . . . . .  | 9.—    | 11.15   |

\*) Nur bis 15. September.  
) Vom 16. September an.

Redaktion, Druck und Verlag von Jaf. Nech in Neuenbürg.

